



Ab April-Mai, wenn es die Schneelage in unseren Gebirgslagen zulässt ist es Zeit die Wildsulzen zu kontrollieren und wenn erforderlich nachzufüllen.

Besonders beim Haarwechsel und in der Aufzuchtzeit besteht bei den Wildtieren erhöhter Natriumbedarf.

Der Mangel an Salzquellen im Revier kann für Wildtiere tödlich sein, nicht nur aufgrund von Erkrankungen sondern auch auf den Straßen, auf denen im Winter Salz ausgebracht wurde. Stillen die Tiere ihren Salz hunger am Straßenrand gibt es häufig Kollisionen mit Fahrzeugen.

Geeignete Stellen für Salzlecken sind Wildwechsel und Örtlichkeiten, an denen sich das Schalenwild immer wieder gerne aufhält.

Salzstellen locken aber nicht nur Schalenwild an, sondern auch Hasen und Murmeltiere. Im Hochgebirge konnte beobachtet werden, dass sich ganze Schwärme von Alpendohlen bei den Salzstellen aufhalten.



Salzstellen im Hochgebirge für Gams- und Steinwild.